



Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung

07. Mai 2020

1. Integriertes Handlungskonzept „Bergkamen mittendrin“

hier: Beschluss des Zwischenberichtes

2. Stadtbildpflege Bergkamen – Konzeptvorstellung

Bezug: Beschluss des Rates der Stadt Bergkamen vom 12.12.2019

- hier: a) Pflege der städtischen Grünanlagen – Bereitstellung eines SOFORT-Eingreifteams
b) Stadtbildpflege – Mehr Sauberkeit und gepflegtes Grün im Stadtgebiet

3. Internationale Gartenausstellung IGA 2027 – Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen

hier: Aktueller Sachstand u. Kenntnisnahme des Projektsteckbriefs
als Grundlage für die Wettbewerbsauslobung

- 4. Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche**
hier: Zustimmung zur dritten Fortschreibung
- 5. Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr**
hier: Stellungnahme zum vorgelegten Entwurf
- 6. B-Plan Nr. BK 123 „Bambergstraße/Am Kiwitt“**
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.01.2020
- 7. Einwohnerfragestunde**
- 8. Anfragen und Mitteilungen**

Integriertes Handlungskonzept „Bergkamen mittendrin“

Beschluss des Zwischenberichtes

Referenten:

Carsten Schäfer & Tobias Zahn (Planungsgruppe Stadtbüro, Dortmund)

Stadtbildpflege Bergkamen – Konzeptvorstellung

Bezug: Beschluss des Rates der Stadt Bergkamen v. 12.12.2019

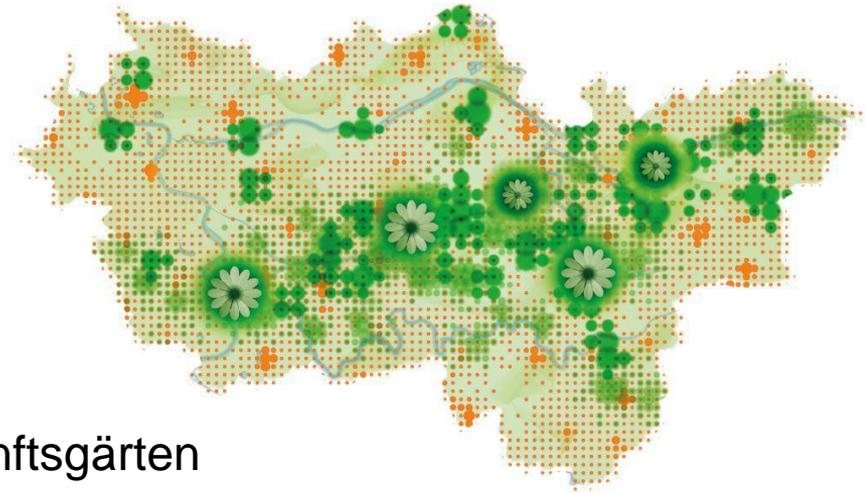
- a) Pflege der städtischen Grünanlagen – Bereitstellung eines SOFORT-Eingreifteams
- b) Stadtbildpflege – Mehr Sauberkeit und gepflegtes Grün im Stadtgebiet

Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 – Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen

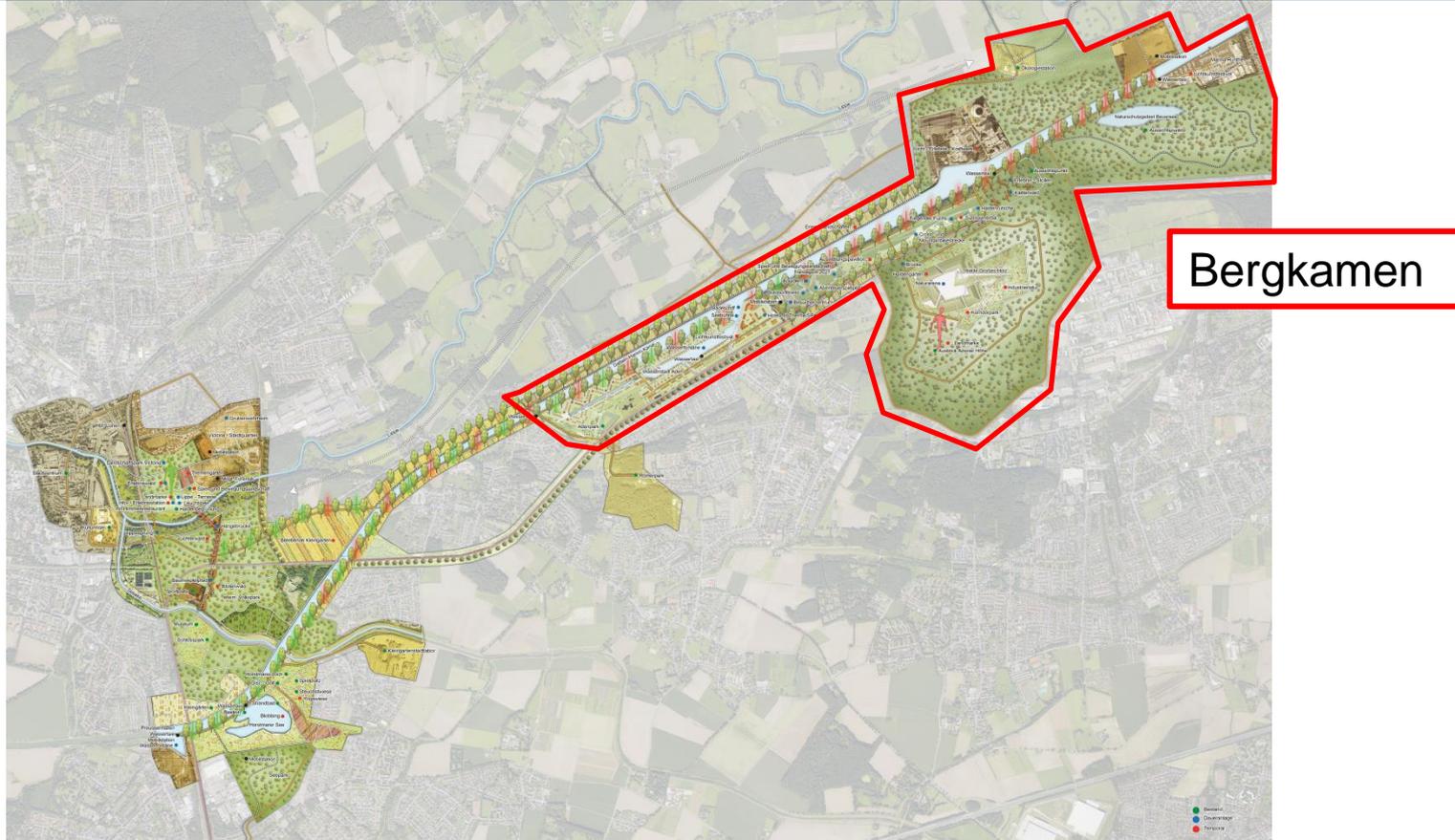
Aktueller Sachstand und Kenntnisnahme des Projektsteckbriefs
als Grundlage für die Wettbewerbsauslobung

IGA 2027 Metropole Ruhr

- Dezentrale IGA 2027 Metropole Ruhr mit internationaler Relevanz
- 3 Ebenen
 - „Zukunftsgärten“
 - „Unsere Gärten“
 - „Mein Garten“
- Bergkamen/Lünen als einer von fünf Zukunftsgärten
- Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen als Sonderausstellung:
 - eintrittsfrei
 - keine klassischen Schaugärten
 - Entwicklung modellhafter Freizeit- und Tourismusstandorte
- Gründung einer IGA-Durchführungsgesellschaft



TOP 3: IGA 2027 – Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen



Chancen und Ziele für Bergkamen

- Nachhaltige und investitionsfördernde Entwicklung eines dauerhaften Freizeit- und überregional bedeutsamen Tourismusstandorts
- Zeitnahe Umsetzung „Kanalband Bergkamen“
- Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung, des Bekanntheitsgrads und Imagegewinn der Stadt → Standortfaktor für Gewerbeansiedlung + Fachkräfte!
- Unterstützung durch Engagement und Mittel von RVR, Bez.-Reg Arnsberg und Landesministerien
- Positive Synergien für andere Stadtentwicklungsprojekte
- Erleichterter und erhöhter Zugang zu Fördermitteln (nur geringer Anteil Städtebauförderung)
→ erster Förderantrag Radweg im Juni 2020

Weiteres Verfahren: Vorbereitung & Durchführung Realisierungswettbewerb

Ziel: realisierungsfähiges, attraktives und zukunftsfähiges Konzept mit internationaler Ausstrahlung

- Wettbewerbsmanagement Bergkamen/Lünen (**beauftragt durch RVR**)
- Auslobung wird vorbereitet (**bis Mitte Mai**)
 - Fläche und Zielsetzung festlegen
 - Planungskriterien und -vorgaben zusammentragen
 - Teilnehmende Büros festlegen
 - Preisgericht, Berater und Vorprüfung abstimmen, anfragen

Diese sollen im Sinne des Streckbriefs durch die Stadt vorgegeben werden!

Weiteres Verfahren: Vorbereitung & Durchführung Realisierungswettbewerb

- Auslobung Realisierungswettbewerb Landschaftsarchitektur + Tourismus **(3. Juli)**
- Entscheidung über Wettbewerbsteilnehmer **(Mitte August)**
- Bearbeitungszeitraum Wettbewerb **(Mitte August – Mitte November)**
- Vorprüfung **(Mitte November – Mitte Januar 2021)**
- Sitzung Preisgericht **(20. Januar 2021)**
- Beauftragung einer der Wettbewerbsgewinner bis mind. LP 5 (Ausführungsplanung) HOAI **(2021)**

Durchführungsgesellschaft

- Titel: "Internationale Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 gGmbH"
- Grundsätzliche Aufgabenteilung:
 - Städte: Investitionen
 - Durchführungsgesellschaft: temporäre Anlagen
- Aufgaben d. Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag:
 1. Vorbereitung, Planung und Abwicklung der IGA 2027
 2. Erarbeitung von Vorschlägen für die Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung der Flächen nach Beendigung der IGA 2027
- Gründungsmitglieder: RVR, eintrittspflichtige Zukunftsgärten DO, GE, DU
- Ziel für 2020: Aufnahme Zukunftsgarten-Standorte Kreis RE („Emscherland“) sowie Städte Lünen und Bergkamen

Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche

Zustimmung zur dritten Fortschreibung

Ziele / Inhalte der Fortschreibung

- Aufzeigen der Veränderungen von demografischen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie der Einzelhandelssituation in der Region
- praxisorientierte Nachjustierung:
 - Definition und Umgang mit Einzelhandelsagglomerationen
 - Instrument der Billigung im Rahmen des „Regionalen Konsens“
 - Verjährung eines Regionalen Konsens nach drei Jahren
 - Scopingverfahren zur Abstimmung kritischer Vorhaben
 - Untersuchung des Themas Marktsättigung
- Berücksichtigung der Vorgaben aus dem LEP NRW

Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr

Stellungnahme zum vorgelegten Entwurf

TOP 5: Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr

- integrierte, verkehrsträgerübergreifende und ganzheitliche Betrachtung von Verkehr und Mobilität in der Metropole Ruhr
- Grundsatzbeschluss der RVR-Verbandsversammlung in 09/2012;
Vorlage des Konzeptentwurfs in der RVR-Verbandsversammlung in 10/2019
- Beschluss zur Beteiligung von Kommunen, Kreisen und Institutionen bis 09/2020
- jährliches Monitoring der Modellprojekte (Fortschritt, Auswirkungen);
Fortschreibung des Konzepts im Drei-Jahres-Rhythmus
- Zweistufiger Aufbau:
Stufe 1 – Leitbilder und Zielaussagen zur Regionalen Mobilität in der Metropole Ruhr
Stufe 2 – Analyse, Handlungsansätze und **Modellprojekte**

Modellprojekt M-I1.2 „Städte an die Schiene – leistungsfähige ÖPNV-Anbindung für Städte ohne Schienenanbindung“

- RVR-weite Potenzialuntersuchung für alle Orte mit schlechter Schienenerreichbarkeit
 - Erreichbarkeitsdefizite, Nachfragepotenziale, Möglichkeiten der Nutzung bestehender Verkehrsstrassen
- Erarbeitung von Machbarkeitsstudien für einzelne Korridore
 - Klärung baulicher, verkehrlicher und städtebaulicher Fragestellungen;
erste Kosten-Nutzen-Abschätzung zur Prüfung der grundsätzlichen Förderfähigkeit der Maßnahmen
- Bergkamen als einer von drei Beispielräumen
 - Themen: Ausweitung des Schnellbusverkehrs,
SPNV über die Hamm-Osterfelder-Bahn;
Regionalstadtbahnanbindung

Modellprojekt M-S9.2 „IGA 2027 – ein nachhaltiges Mobilitätskonzept“

- Konzepte für die verschiedenen Verkehrsträger
 - Verknüpfung der Standorte der IGA 2027 mit einem guten ÖPNV-Angebot
 - Nutzung des gut ausgebauten Radwegesystems
 - verträgliche Abwicklung des zusätzlichen Pkw-Verkehrs
 - Schaffung innovativer Wasseranbindungen
- Konzeptentwicklung ab 2020,
Teilkonzepte für einzelne Standorte (auch Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen)
- Umsetzung ab 2023
- Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts

B-Plan Nr. BK 123 „Bambergstraße/Am Kiwitt“

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.01.2020

Plangebiet

- Lage am Südrand von Bergkamen-Mitte
 - Nördlich der Weddinghofer Straße
 - Östlich der Kleingartenanlage
 - Südlich des Baubetriebshofs und der Feuerwehr
 - Westlich der Bebauung Bambergstraße/Am Kiwitt
- Nordhälfte: Wiesenfläche im **Eigentum der Stadt Bergkamen** mit Baumbestand, Bolzplatz und Wegeverbindung
- Südhälfte: Ehemals bergbaulich genutzte Brachfläche im **Eigentum der RAG Montan Immobilien**



TOP 6: Bebauungsplan Nr. BK 123 „Bambergstraße/Am Kiwitt“

Städtebaulicher Rahmenplan

- Vorstellung & Billigung des städtebaulichen Rahmenplans im STEP am 09.10.2018
- HAUPTerschließung von Süden über Weddinghofer Straße
- Bebauung mit Einzel-, Doppel- & Reihenhäusern im Süden (Eigentum RAG MI)
- Mehrgenerationenwohnen in Mehrfamilienhäusern im Norden (Eigentum Stadt Bergkamen)



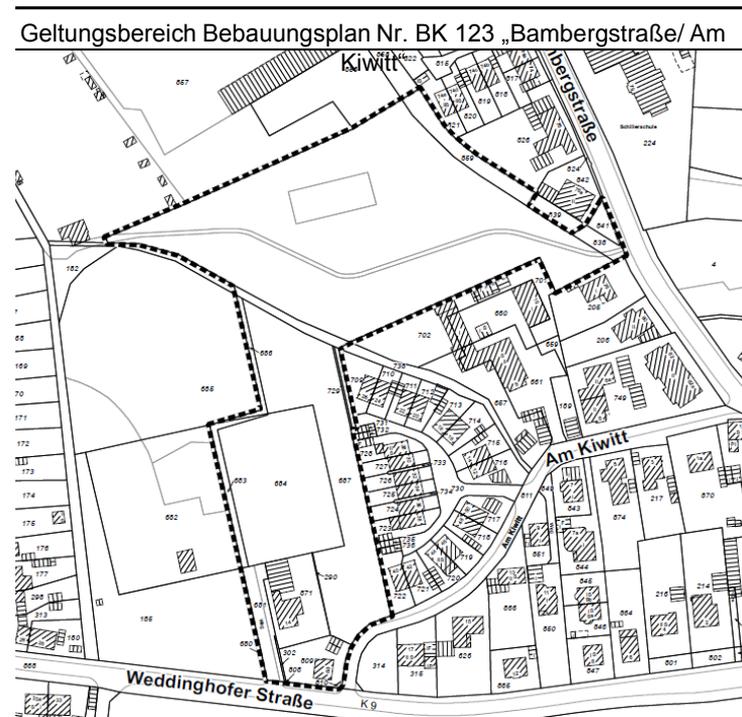
TOP 6: Bebauungsplan Nr. BK 123 „Bambergstraße/Am Kiwitt“

Bebauungsplanverfahren

- Frühzeitige Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung am 14.11.2018
- Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. BK 123 „Bambergstraße/ Am Kiwitt“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB in der Ratssitzung am 21.02.2019

Ziele:

- Realisierung eines Mehrgenerationen-Wohnprojektes der UKBS
 - Planerfordernis!
- Erschließung und Bebauung der ehem. bergbaulichen Flächen
 - Planerfordernis!
- Durchführung eines ergebnisoffenen Bauleitplanverfahrens im Rahmen der kommunalen Planungshoheit
- Alle Anregungen und Bedenken werden geprüft und private und öffentliche Belange untereinander abgewogen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses am 27.01.2020



Einwohnerfragestunde

Anfragen und Mitteilungen

- rd. 5.000 Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr
 - Verfahren verzögert sich; aktualisierter Zeitplan liegt bisher nicht vor
- dringendes Erfordernis, weitere gewerbliche Bauflächen zur Verfügung zu stellen, daher Aufstellung eines „Sachlichen Teilplans Regionale Kooperationsstandorte“
 - Erarbeitungsbeschluss 20.05.2020
 - vorauss. Beteiligungsverfahren Sept./Okt. 2020 für die Dauer von sechs Wochen
 - Ziel des RVR: Rechtskraft des Plans möglichst 2021
 - Regionale Kooperationsstandorte
 - Deckung eines regionalen Gewerbeflächenbedarfs (Betriebe mit 5 ha Mindestgröße)
 - „Kraftwerk Heil“ soll als Standort in sachlichen Teilplan aufgenommen werden
 - keine Regelungen zu kommunalen GE-/GI-Gebieten!
Hierzu ggf. Änderungsverfahren des geltenden Regionalplans erforderlich

Wasserhaltung Haus Aden – Wasserrechtliches Erlaubnisverfahren (I)

- Planerische Mitteilung der RAG zur Einleitung von Grubenwasser in die Lippe
- Wasserrechtliches Verfahren
 - Erster Schritt: Vorbereitung eines Scopingtermins mit dem Ziel Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung festzulegen; dazu werden Stellungnahmen der TöB abgefragt
 - Scopingtermin voraussichtlich Ende Mai



Stadt Bergkamen:

- Berücksichtigung der Planungen zur Lippe-Umgestaltung:
 - Verbesserung des ökologischen Zustands der Lippe
 - Wasserqualität und Beeinträchtigung der Landwirtschaft bei zukünftigen temporären Überflutungen
 - Artenschutz
 - touristische Bedeutung
- Vorschaltung einer PCB-Eliminierungsanlage und entsprechende Flächenbereitstellung
- Umfassende Information, höchstmögliche Transparenz, Monitoring mit nachhaltigen Steuerungsinstrumenten i. S. d. Ratsresolution
- Verfahrenstrennung weiterer Grubenwasseranstieg und wasserrechtliches Verfahren

Abschlussbericht zur Pilotanlage PCB-Eliminierung liegt vor, daher Einladung RAG und Bergbehörde i.S.d. Beratungen des UBV am 31.10.2019